

Stellenausschreibungen NRW

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 09:08

Hallo zusammen,

schon seit einiger Zeit suche ich vergeblich nach freien Stellen für den Seiteneinstieg ins Lehramt, da einfach keine passenden ausgeschrieben sind. Weiß jemand, wann die Stellen auf LOIS veröffentlicht werden? In LEO war ja gerade das Ausschreibungsverfahren. Werden eventuell also jetzt nicht besetzte Stellen für den Seiteneinstieg geöffnet? Habe zu dieser Frage leider keine wirkliche Antwort gefunden und hoffe, jemand von euch kann mir helfen.

Vielen Dank für eure Antworten!

Beitrag von „wieder_da“ vom 4. November 2022 09:30

Vor allem Ende Mai/Anfang bis Mitte Juni für das neue Schuljahr. Daneben im November für das Halbjahr, das im Februar beginnt. Es kommen bestimmt noch einige Ausschreibungen.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 10:04

Danke für die Antwort!

Das wäre toll, wenn sich im November was ergeben würde.

Man hört ja ständig vom sogenannten Lehrermangel, von daher ist es aus meiner Sicht erstaunlich, dass so wenige Stellen für den Seiteneinstieg geöffnet werden. Insbesondere, da ich Mathe als erstes Fach hätte, habe ich mir den Einstieg irgendwie einfacher vorgestellt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 10:27

Die Seiteneinstiegsstellen werden oft "passend" ausgeschrieben.

Wenn ich als Schule eine Stelle ausschreibe und es gibt nur einen Bewerber (und er erfüllt die Voraussetzungen der Ausschreibung), MUSS ich den nehmen. Egal wie blöd, unqualifiziert oder nicht im Team passend ist.

Wenn ich Deutsch oder ENglish ausschreibe, kann ich am Gesprächetag aussieben / auswählen.

Wenn ich Elektrotechnik ausschreibe, MUSS ich ggf. den gescheiterten, mürrischen Elektroingenieur nehmen, von dem ich schon merke, dass es knallen wird und die Schüler*innen nichts anfangen können werden.

Oder (ob es schlimmer ist, hängt von der Sichtweise): es bewirbt sich keine*r und die Stelle verfällt erstmal, es ist aufwändig, sie umzuwidmen, neu zu beantragen, usw..

Also: Kontakt zu Schulen aufnehmen und auf sich aufmerksam machen, GESpräche führen, um die Schule zu überzeugen, dass es sich lohnt, die Stelle auszuschreiben.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 11:48

Also werden Stellen praktisch nur dann ausgeschrieben, wenn man schon einen geeigneten Kandidaten in der Hinterhand hat?

Ist es dann überhaupt sinnvoll, sich auf ausgeschriebene Stellen zu bewerben?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 12:00

Es ist IMMER sinnvoll, sich zu bewerben.

Einige Schulen sind ja verzweifelt, sind im Zugzwang, und und und ...

(und Mathe ist jetzt nicht DAS Mangelfach schlechthin, also wird es so oder so in den meisten Regionen auch Regelbewerber*innen geben).

Aber auf eine Ausschreibung aus dem Himmel zu warten ist sehr gewagt. In den Ballungszentren und in Uninähe: da gibt es die Regelbewerber*innen, in den "weniger beliebten" Ecken (warum auch immer 😞), ist es von der Schule aus riskant, da würde ich als interessierte*r Bewerber*in auf mich aufmerksam machen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 12:07

Ausgenommen: natürlich die Sek1-Schulen mit "beliebig/beliebig" ausgenommen. Da gibt es zur Zeit vielleicht nur Deutsch- oder Erdkunde-Leute.

TROTZDEM würde ich immer versuchen, vorher abzuchecken. Immerhin wirst du dort deine nicht erholsame Ausbildung machen und vermutlich eine Weile bleiben...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. November 2022 13:30

Zitat von sebastian09

Man hört ja ständig vom sogenannten Lehrermangel, von daher ist es aus meiner Sicht erstaunlich, dass so wenige Stellen für den Seiteneinstieg geöffnet werden. Insbesondere, da ich Mathe als erstes Fach hätte, habe ich mir den Einstieg irgendwie einfacher vorgestellt.

Du definierst Seiteneinstieg als Einstieg in den Schuldienst ohne Referendariat und bei voller Besoldung?

Davon halte ich - als Quereinsteigerin, die nochmal ganz normal das Referendariat gemacht hat - gar nichts. Und finde es jetzt auch eher beruhigend, dass man "nicht irgendwen" in ein Klassenzimmer stellt ohne pädagogische Ausbildung, nur weil Mangel in einem Fach herrscht.

In RLP werden Quereinsteiger wohl auch in Mathe dringend gesucht - verbunden allerdings dann mit einem Referendariat und entsprechend geringer Bezahlung.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 4. November 2022 13:43

Zitat von Haubsi1975

bei voller Besoldung?

Bei vollem **Entgelt**. Seiteneinsteiger sind während der Qualifizierung keine Beamte.

In RLP gibt es auch den Seiteneinstieg.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 13:44

und gleichzeitiger pädagogischer Ausbildung und Unterrichtsbesuche (mit kleiner Anrechnung auf das Deputat)

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 15:08

[Zitat von Haubsi1975](#)

Du definierst Seiteneinstieg als Einstieg in den Schuldienst ohne Referendariat und bei voller Besoldung?

Davon halte ich - als Quereinsteigerin, die nochmal ganz normal das Referendariat gemacht hat - gar nichts. Und finde es jetzt auch eher beruhigend, dass man "nicht irgendwen" in ein Klassenzimmer stellt ohne pädagogische Ausbildung, nur weil Mangel in einem Fach herrscht.

In RLP werden Quereinsteiger wohl auch in Mathe dringend gesucht - verbunden allerdings dann mit einem Referendariat und entsprechend geringer Bezahlung.

Die pädagogische Ausbildung findet parallel zum Unterrichten statt. Wieso sollte ein Seiteneinsteiger die Arbeit als Lehrer nicht hinbekommen?

Zur Wahrheit gehört ja auch, dass dies vor allem viel mit der eigenen Motivation der Lehrkraft zu tun hat. Ich hatte selbst zu meiner Schulzeit Seiteneinsteiger als Lehrer, welche deutlich besser waren als andere Kollegen in ihrem Bereich.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 15:45

Super Haltung, viel Spass beim Einfinden im Kollegium!

Beitrag von „golum“ vom 4. November 2022 15:54

[Zitat von chilipaprika](#)

und gleichzeitiger pädagogischer Ausbildung und Unterrichtsbesuche (mit kleiner Anrechnung auf das Deputat)

Ja: 18 Stunden Unterricht und 6 Stunden Befreiung für die Ausbildung haben die Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger in RLP. Die machen die ganz normale Ausbildung mit, die auch die Quereinsteiger machen. Es gibt dann ein paar Befreiungen aber natürlich zum Ausgleich ein Angestelltengehalt während der Ausbildung.

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. November 2022 15:59

[Zitat von sebastian09](#)

Zur Wahrheit gehört ja auch, dass dies vor allem viel mit der eigenen Motivation der Lehrkraft zu tun hat.

Autsch...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. November 2022 16:16

[Zitat von sebastian09](#)

Die pädagogische Ausbildung findet parallel zum Unterrichten statt. Wieso sollte ein Seiteneinsteiger die Arbeit als Lehrer nicht hinbekommen?

Zur Wahrheit gehört ja auch, dass dies vor allem viel mit der eigenen Motivation der Lehrkraft zu tun hat. Ich hatte selbst zu meiner Schulzeit Seiteneinsteiger als Lehrer, welche deutlich besser waren als andere Kollegen in ihrem Bereich.

Zur Wahrheit gehört auch, dass viele Nicht-LehrerInnen der Meinung sind, die Arbeit von ausgebildeten Lehrkräften problemlos und mindestens genauso gut übernehmen zu können. Ihre eigene "Expertise" als SchülerInnen im Hinblick auf eigenen Lehrkräfte, sprich anekdotische Evidenz, ist Beleg genug dafür.

Ich wäre vermutlich aufgrund meiner tatsächlichen Expertise auch ein im Vergleich zu den "weniger motivierten AnwältInnen" guter Rechtsanwalt für Schul- und Prüfungsrecht...

... ich käme aber nie auf die Idee, so in einem Rechtsforum aufzutreten wie Du es hier tust.

Was die Motivation betrifft, so sind sicherlich mindestens 95% der Junglehrkräfte anfangs motiviert. Viel interessanter wären die Gründe, weshalb das irgendwann möglicherweise nicht mehr so ist - und davor bist Du ebenso wenig gefeit.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 16:27

[Zitat von Maylin85](#)

Autsch...

Vielleicht habe ich mich da falsch ausgedrückt. Der Satz bezog sich auf den Seiteneinstieg und nicht generell auf den Lehrerberuf. Ich wollte damit nur zum Ausdruck bringen, dass eine berufliche Neuorientierung viel mit Eigenmotivation zu tun hat und man auch als Seiteneinsteiger ein guter Lehrer werden kann. (Haubsi hatte ja vorher geschrieben, dass er/sie vom Seiteneinstieg gar nichts halte).

Natürlich sollen ausgebildete Lehrkräfte bevorzugt werden, da diese über mehr Expertise verfügen und dass es Zeit braucht, bis man als Seiteneinsteiger, gerade im pädagogischen Teil, die Lücke zu ihnen geschlossen hat, ist mir auch klar. Sorry, wenn das falsch rübergekommen ist.

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. November 2022 16:41

Ich habe mich eher daran gestoßen, die Motivation als den entscheidenden Faktor für den Berufserfolg herauszuheben. Motiviert sind wir sicher fast alle gestartet und klar, natürlich braucht es das. Letztlich ist aber insbesondere der pädagogisch-didaktische Teil auch ein Handwerk, das man erlernen muss und nicht unterschätzen sollte.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. November 2022 16:41

Zitat von calmac

Bei vollem **Entgelt**. Seiteneinsteiger sind während der Qualifizierung keine Beamte.

In RLP gibt es auch den Seiteneinstieg.

De facto - aber alle Quereinsteiger, die ich kenne, wurden von der ADD "gezwungen", den Quereinstieg statt des Seiteneinstiegs zu machen. Eben aus der Argumentation heraus, dass auch eine pädagogische Ausbildung on top erfolgen muss.

Beitrag von „Meer“ vom 4. November 2022 16:45

Man sollte als Seiteneinsteiger oder OBASler (scheint ja das Verfahren zu sein was du anstrebst und ich selbst durchlaufen habe) die pädagogische Und die didaktische Arbeit nicht unterschätzen.

Ich weiß nicht, was ich ohne > 5 Jahre Wimi in der Didaktik gemacht hätte. In der Zeit habe ich nämlich Theoriekenntnisse gesammelt, die man sonst im Lehramtsstudium lernt und auch praktische Erfahrungen im Bereich Lehre wie auch Unterricht gesammelt.

Ansonsten wurde ja schon geschrieben, bei den Schulen anfragen und ggf erstmal mit einer Vertretungsstelle starten

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. November 2022 16:50

[Zitat von sebastian09](#)

Die pädagogische Ausbildung findet parallel zum Unterrichten statt. Wieso sollte ein Seiteneinsteiger die Arbeit als Lehrer nicht hinbekommen?

Zur Wahrheit gehört ja auch, dass dies vor allem viel mit der eigenen Motivation der Lehrkraft zu tun hat. Ich hatte selbst zu meiner Schulzeit Seiteneinsteiger als Lehrer, welche deutlich besser waren als andere Kollegen in ihrem Bereich.

Sorry, das ist Mumpitz, meiner Meinung nach. Natürlich gibt es sowas wie eine Lehrerpersönlichkeit (wie wir ja spätestens seit der Hattie-Studie wissen) und natürlich gibt es Personen, die sich alleine von ihrer Persönlichkeit mehr oder weniger als Lehrer eignen also andere. Aber ALLE diese Personen profitieren trotzdem von einer fundierten pädagogischen Ausbildung: Ich kann mir natürlich außerhalb des Klassenraums schöne Methoden anlesen, etc. Aber NICHTS ersetzt Unterrichtsbesuche, wo man hinterher gezielte Rückmeldungen zum Unterricht bekommt, die rein pädagogischer Natur sind. ("Frau Haubsi, als Sie während der Stillarbeit der SuS auf die gezielte Nachfrage einer Lernerin reagierten und zu ihr hin sind und ihr Fragen beantworteten, hatten Sie währenddessen nicht mehr im Blick, dass...Daher würden wir Ihnen in ähnlicher Situation empfehlen, dieses und jenes zu tun..") Oder die gezielten Hinweise meiner Mentorin, die öfters in meinem Unterricht war. Da geht es nicht um irgendwelchen fachlichen Kram, den ich mir anlesen kann. Sondern um Didaktik und Methodik im Unterricht, wo ich unendlich von erfahreneren Pädagogen profitieren kann.

Beitrag von „Meer“ vom 4. November 2022 16:53

[Haubsi1975](#) OBAS in NRW beinhaltet ein komplettes Ref inkl regulärer Staatsexamensprüfung

Beitrag von „wieder_da“ vom 4. November 2022 16:55

Lass dich mal nicht durcheinanderbringen. Du interessierst dich ja explizit für die OBAS, das ist eine Ausbildung, die dem normalen Vorbereitungsdienst gleichwertig ist. Und dies es unter dieser Bezeichnung auch nur in NRW gibt. Warum Antworten zu anderen Formen des Seiteneinstiegs aus anderen Bundesländern kommen, weiß ich nicht.

Ist dir denn bewusst, dass du für die OBAS ein zweites Fach zwingend brauchst?

Meine Erfahrung ist anders als die von chilipaprika, nämlich, dass sich die meisten Seiteneinsteiger durchaus einfach auf Stellen beworben haben, die in LOIS ausgeschrieben waren. Allerdings kenne ich eher Leute mit Fächern, die nochmal gesuchter sind als Mathe. Es kann nicht schaden, einen Fünfzeiler aufzusetzen, deinen Lebenslauf anzuhängen und das Ganze an fünf bis zehn Schulen zu schicken, die du dir möglichst bewusst ausgesucht hast.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. November 2022 16:57

Zitat von Maylin85

Ich habe mich eher daran gestoßen, die Motivation als den entscheidenden Faktor für den Berufserfolg herauszuheben. Motiviert sind wir sicher fast alle gestartet und klar, natürlich braucht es das. Letztlich ist aber insbesondere der pädagogisch-didaktische Teil auch ein Handwerk, das man erlernen muss und nicht unterschätzen sollte.

Eben. Und da war und bin ich froh, dass ich den Weg über das Referendariat (und das sogar 2 Jahre) gegangen bin und nicht an einer Privatschule angeheuert habe, wo ich über Kontakte bei voller Besoldung hätte einsteigen können. Ohne ein Referendariat. Das ich ehrlicherweise AUCH deshalb gemacht habe, um danach eine vollwertig und überall anerkannte Ausbildung zu haben, die mich LANGFRISTIG absichert. Besagte kirchlich geführte Privatschule musste jetzt nämlich schließen leider. Für die auch dort tätigen Beamten kein Problem, aber die Seiteneinsteiger, die sie aus der Industrie rekrutiert hatten (übrigens auch gerne für das Fach Mathematik), die hatten jetzt das Nachsehen und stehen auf der Straße. Und da war ich dann auch froh, dass ich jetzt "safe" bin - unabhängig davon, dass ich mich jetzt besser ausgebildet fühle. Und klar, ich kann jetzt zu jedem Lehrer an unserer Schule sagen, dass ich auch das Ref mit allen Höhen und Tiefen gemacht habe. Sogar ein halbes Jahr länger ... Das ist für MICH und mein Selbstbewusstsein wichtig.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 17:03

Zitat von Maylin85

Ich habe mich eher daran gestoßen, die Motivation als den entscheidenden Faktor für den Berufserfolg herauszuheben. Motiviert sind wir sicher fast alle gestartet und klar,

natürlich braucht es das. Letztlich ist aber insbesondere der pädagogisch-didaktische Teil auch ein Handwerk, das man erlernen muss und nicht unterschätzen sollte.

Aber ist nicht gerade für Seiteneinsteiger die Motivation für den Einstieg in den Lehrerberuf entscheidend? Natürlich ist mir bewusst, dass Motivation alleine nicht ausreicht und man sich die nötigen Fähigkeiten aneignen muss. Aber eine intrinsische Motivation sollte den Anstoß geben, warum man diesen Beruf ergreift.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 17:15

[Zitat von wieder da](#)

Lass dich mal nicht durcheinanderbringen. Du interessierst dich ja explizit für die OBAS, das ist eine Ausbildung, die dem normalen Vorbereitungsdienst gleichwertig ist. Und dies es unter dieser Bezeichnung auch nur in NRW gibt. Warum Antworten zu anderen Formen des Seiteneinstiegs aus anderen Bundesländern kommen, weiß ich nicht.

Ist dir denn bewusst, dass du für die OBAS ein zweites Fach zwingend brauchst?

Meine Erfahrung ist anders als die von chilipaprika, nämlich, dass sich die meisten Seiteneinsteiger durchaus einfach auf Stellen beworben haben, die in LOIS ausgeschrieben waren. Allerdings kenne ich eher Leute mit Fächern, die nochmal gesuchter sind als Mathe. Es kann nicht schaden, einen Fünfzeiler aufzusetzen, deinen Lebenslauf anzuhängen und das Ganze an fünf bis zehn Schulen zu schicken, die du dir möglichst bewusst ausgesucht hast.

Dass man ein zweites Fach braucht, ist mir bewusst. Ich habe auch schon diverse Schulen in meinem Umkreis angeschrieben, welche aber natürlich erst einmal Stellen für Lehrkräfte mit Lehramtsbefähigung ausgeschrieben haben. Hier laufen im Moment die Auswahlgespräche. Vielleicht wird ja danach eine nicht besetzte Stelle für den Seiteneinstieg geöffnet.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 4. November 2022 17:16

[Zitat von Meer](#)

[Haubsi1975](#) OBAS in NRW beinhaltet ein komplettes Ref inkl regulärer Staatsexamensprüfung

Ah, o.k.

Dann ist es ja durchaus vergleichbar.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. November 2022 18:41

Für welches Lehramt interessierst du dich denn und was ist dein 2. Fach?

Generell wird Obas vor allem am BK eher angeboten. Zumindest gibt es an den Gymnasien an denen Freundinnen arbeiten keine und bei uns ca 3 neue pro Jahr. Aktuell haben wir glaube ich 5.

Und zur Motivation: Ich hab schon öfter gehört: Ich dachte das wäre einfacher. Man arbeitet ja schon echt viel. Warum gibts da denn keine Schulbücher zu (Nischenfach),... und es hat auch so mancher abgebrochen, weil er dachte es wäre einfach verdientes Geld mit braven Lernenden. Hauptsache verbeamtet. So viel zur Motivation mancher.

Beitrag von „sebastian09“ vom 4. November 2022 19:06

[Zitat von yestoerty](#)

Für welches Lehramt interessierst du dich denn und was ist dein 2. Fach?

Generell wird Obas vor allem am BK eher angeboten. Zumindest gibt es an den Gymnasien an denen Freundinnen arbeiten keine und bei uns ca 3 neue pro Jahr. Aktuell haben wir glaube ich 5.

Und zur Motivation: Ich hab schon öfter gehört: Ich dachte das wäre einfacher. Man arbeitet ja schon echt viel. Warum gibts da denn keine Schulbücher zu (Nischenfach),... und es hat auch so mancher abgebrochen, weil er dachte es wäre einfach verdientes Geld mit braven Lernenden. Hauptsache verbeamtet. So viel zur Motivation mancher.

Da ich im Nebenfach Wirtschaftswissenschaften hatte, wäre Wirtschaftslehre/Politik eine Möglichkeit. Hier bietet sich das Berufskolleg als Schulform an.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. November 2022 19:38

Hast du auch die Sek1 - Schulen im Blick? DA ist wirklich Lehrermangel hoch 10.

Beitrag von „sebastian09“ vom 7. November 2022 11:45

[Zitat von chilipaprika](#)

Hast du auch die Sek1 - Schulen im Blick? DA ist wirklich Lehrermangel hoch 10.

Eher nicht. Ich wollte mich auf offene Stellen an einem Berufskolleg bewerben.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. November 2022 11:52

[Zitat von sebastian09](#)

Zur Wahrheit gehört ja auch, dass dies vor allem viel mit der eigenen Motivation der Lehrkraft zu tun hat. Ich hatte selbst zu meiner Schulzeit Seiteneinsteiger als Lehrer, welche deutlich besser waren als andere Kollegen in ihrem Bereich.

Im Hintergrund bitte die Pippi-Langstrumpf-Melodie mitdenken.

Beitrag von „Kiggie“ vom 8. November 2022 12:38

[Zitat von sebastian09](#)

Da ich im Nebenfach Wirtschaftswissenschaften hatte, wäre Wirtschaftslehre/Politik eine Möglichkeit. Hier bietet sich das Berufskolleg als Schulform an.

Hast du denn schon angefragt bei der Bezirksregierung, was dir anerkannt werden würde?

WiPo ist nicht zu unterschätzen, wenn das Fachwissen fehlt, WiWi ist da doch was anderes.

Mathe ist kein extremes Mangelfach, auch nicht am BK, bzw. gerade da nicht, weil es nur im Vollzeitbereich als eigenes Unterrichtsfach unterrichtet wird, in Anlage A läuft das im Fachunterricht mit.

Hast du dir BKs und deren Struktur mal aus der Nähe angeschaut? Warum BK und nicht Sek I? Gerade mit Mathe würdest du auch am BK leicht bei Anlage B landen.

Beitrag von „StatistNr27“ vom 29. November 2023 16:19

Guten Tag,

Ich schreibe hier mal weiter, weil es zumindest das Oberthema Einstellung in NRW beinhaltet. Ich habe jetzt nach rechtlichen Grundlagen gesucht und bisher nix gefunden: Muss ein Bewerbungsgespräch zwingend in Präsenz stattfinden oder geht das auch online? Aktuell dürfen Schwangere ja zum Beispiel nicht in die Schule, wenn es eine Infektion gibt. Und vielleicht gibt es ja auch andere Gründe, das online zu machen...

Danke schon mal für eure Hilfe!